

¶ David ist aber nicht allein der Sabbath gemeint, sondern alle Gesetze der Thora;
der Sabbath ist aber der Mantel dafür, wie alle Vorschriften befolgt werden sollen;
hält jemand den Sabbath nicht, so hält er gewiss auch die anderen Gebote nicht;
darum fordert Gott vom Menschen, dass er sie machen will, vor Allem die Hei-
ligung des Sabbaths; zeigt sich der Mensch in der Heiligung des Sabbaths
Gottgefällig, dann kann er hoffen, dass nicht Gott in Gnade über ihn hinwegsehen wird
in der Erneuerung, dass er nun auch die übrigen Gesetze, die leichter zu halten
sind, befolgen wird. Aber wie sieht es denn unter uns mit der Sabbathheiligung
aus? Im Gebete, Psalmen, welche wir am Sabbath dreimal sagen und Gott beistehen,
Es möge an unserer Küche Wohlgefallener finden, wird am Freitag Abend 20 11/1,
denn soll am diesem Tage sicher in weibliches Fräulein gehen, Sabbath Fräulein
10 11/1 in männliches Fräulein gehen, und Sabbath Weiblichkeit 20 11/1, 20 11/1
beide weicht in männliches Fräulein gehen; warum? Die Küche folgende geistliche
Erklärung: Freitag Abend wird die Frau die Kinder an, legt Brotchen und sonst dem
Schönheit zurück und wendet auf den Mann, lei es ein dem geschäftigen Mann; Freitag
Abend hält man die Frau 20, deshalb man man sagen 20 11/1; Sabbath Vorbereitung
eibts in der Synagoge durch Scurationality, der Mann der Mann in Schuld und die
Frau man über während dem in Geschäft verleben, da hält man der Mann 20
und plebsch man 10 11/1, 10 11/1 gesagt werden; Nachmittags aber sagt man 20 11/1
denn da Luther beide 20: die Frau fährt in die Stadt nicht zu stehen und der
Mann spielt seinen 20 11/1; das Kind sich ganz gemüthlich anreden, aber
ist denn das der 20, der Gott von uns fordert? Wenn der mit dem 20 mit diesen
Dreifachen der Religion so ungedult, welches Verhalten soll Gott zu einem solches haben?
Habt ihr denn von Gott nichts mehr zu erwarten? Hat denn Gott Euch noch nicht
schwer genug geprüft? Wie vielen ist schon bisher der allerhöchste Erbarmen
wunden? Wie viele Herzen zitternd eine launige Nachricht? Wie viele
pothen mit dunkler Hoffnung auf ein glückliches Wiedersehen? Und doch wie we-
nige gibt es, die unter Thränen der Geduld gelassen hielten: du lieber Gott, schenke
uns auch einen Mann, nicht für einen Mann wieder wohlthun können, ich will
alles thun, was du gebietest, und ein Zeichen meiner Liebe zu dir will ich gleich
beginnen, 20 zu halten, so wie du befohlen hast! Gott gibt und nimmt nach
einem Mann; Thränen und Schweiß haben uns denn einen Wirth, wenn wir ein
Opfer verstehen sind; habt ihr ein solches Opfer gebracht? Ein Opfer gebracht
welches so schwer ist einzuhalten, wie dieses Euch eure Lieben sind? Versüßet es doch!
Euer Herz voll ~~ist~~ da sei Euer Hand nicht leer wenn der vor Gott hinbelehrt
gebet dem Ewigen, was der Ewigen ist, und Er wird Euch geben, was Euer Herz wünscht
ist.

MÁGYAR
TUDOMÁNYOS AKADÉMIA
KÖNYVTÁRA

Mezőfalva Jen 30/X 1916

család ?

Ven 13/255